

# „Reine Kopfsache“

Die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG)



## Historie der DGMKG

Bereits 1950 wurde der Berufsverband der Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten gegründet, deren Mitglieder 1951 die wissenschaftliche „Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie“ ins Leben riefen. Nach Jahren der erfolgreichen Weiterentwicklung erfolgte 1976 unter Berücksichtigung des Tätigkeitspektrums die Umbenennung in „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“. Im Jahr 2000 haben sich die wissenschaftliche Gesellschaft und der Berufsverband zum Gesamtverband „Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Kranio-Maxillo-Faziale Chirurgie)“ zusammengeschlossen, der mit einem gemeinsamen Vorstand das gesamte Fachgebiet in Wissenschaft, Klinik und Praxis repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Weiterentwicklung des Faches sowie ihre wissenschaftliche Darstellung und nicht zuletzt auch berufspolitische Fragestellungen. Die ordentliche Mitgliedschaft in der DGMKG ist ausschließlich Fachärzten für MKG-Chirurgie vorbehalten. Derzeit zählt die Gesellschaft über 1.600 Mitglieder.

## Berufsbild Facharzt für Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie

Die MKG-Chirurgie ist das einzige Fachgebiet, das ausschließlich auf das gesamte Spektrum der Gesichtschirurgie einschließlich des Schädels, des Kiefers und der Mundhöhle spezialisiert ist. Deshalb basiert die Facharztausbildung nach abgeschlossenem Studium von Human- und Zahnmedizin auf einer mindestens fünfjährigen Weiterbildungszeit. In zwei weiteren Jahren kann die Spezialisierung für plastisch-rekonstruktive Maßnahmen im Kiefer-Gesichtsbereich erfolgen. Dadurch erwirbt der Facharzt für MKG-Chirurgie die Zusatzbezeichnung „plastische und ästhetische Operationen“. Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie umfasst die Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation von Erkrankungen, Verlet-



Dr. Erich-Theo Merholz, der derzeitige Präsident der DGMKG.

zungen, Frakturen, Fehlbildungen und Formveränderungen der Zähne, der Mundhöhle, der Kiefer und des Gesichtes. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die funktionelle (Kauen, Schlucken, Sprechen) und ästhetische Rehabilitation des Patienten.

## Aktuelle Aufgabenfelder

Neben den klassischen Aufgabenfeldern wie Behandlung von Fehlbildungen, Tumoren und Entzündungen sowie Unfall-, Rekonstruktions-, Parodontal- und zahnärztlicher Chirurgie machen die verschiedenen gebündelten Kompetenzen den MKG-Chirurgen auch zum Spezialisten für aktuelle Fragestellungen wie zum Beispiel ästhetische Gesichtsoptionen, Schlafmedizin und die dentale Implantologie. Insbesondere hat sich die Kombination von zahnmedizinischer und chirurgischer Kompetenz bei Knochen- und Weichteilmanagement als besonders vorteilhaft erwiesen. Diagnostik, Behandlungsplanung sowie Implantation und möglicherweise erforderliche Augmentationen erfolgen auf dem Stand der medizinischen Forschung. Hier hat die DGMKG stets das Kooperationsmodell mit dem Implantatprothetiker favorisiert und nach der Devise: „Je komplexer der Fall, umso größer der Kompetenzbedarf für den Behandler“ gehandelt und sehr frühzeitig umfangreiche Schulungen durch das Referat Implantologie (Leitung: Dr. Dr. Martin Bonsmann, Düsseldorf und Dr. Dr. Hans-Peter Ulrich, Lübeck) initiiert.



Prof. Dr. Dr. Alexander Hemprich, Vizepräsident und Präsident elect der DGMKG.

(Fotos: DGMKG)

## Diagnostische/chirurgische Besonderheiten

Moderne Verfahren wie DVT-Diagnostik und -Behandlungsplanung sowie Navigationschirurgie sind zwischenzeitlich als qualitätssichernde Maßnahmen in die MKG-Chirurgie eingeführt. Mikrochirurgische Methoden, freier Gewebetransfer, endoskopische Techniken und Distraktionsverfahren gehören dabei ebenso zum fachlichen Spektrum. Beispielsweise bei System- bzw. Tumorerkrankungen erhalten Patienten aufgrund des Leistungsspektrums des MKG-Chirurgen Diagnostik, Behandlungsplanung und Therapie aus einer Hand. Insbesondere onkologische Fragestellungen in Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Prävention werden seit mehr als 40 Jahren sehr erfolgreich im DÖSAK (Deutsch-Österreichisch-Schweizerischer Arbeitskreis für Tumoren des Kiefer-Gesichtsbereiches (Leitung: Prof. Dr. Dr. Michael Herzog, Berlin) bearbeitet.

## Wissenschaftliche Schwerpunkte

Aktuelle Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung liegen auf dem Gebiet der Onkologie (Früherkennung, multimodale Behandlungskonzepte, personalisierte Medizin, mikrochirurgisch gestützte Rekonstruktionen) und der Navigationschirurgie unter Einbeziehung neuester bildgebender Verfahren. Darüber hinaus sind zukunftsweisende Arbeiten auf dem

Gebiet der Geweberegeneration, der Nanotechnologie und der Erforschung des Interface zwischen Implantat und Knochen bereits auf einem guten Weg.

### Qualitätsrichtlinien/Leitlinienarbeit

Die DGMKG zählt die Qualitätssicherung zu einem der wichtigsten Anliegen. Bereits während der Facharztweiterbildung können sich engagierte Ärzte durch die MKG-Akademie (AMKG, Leitung: Prof. Dr. Dr. Uwe Eckelt, Dresden) auf sehr hohem Niveau begleiten lassen. Für die bereits ausgebildeten Fachärzte bestehen verschiedene Angebote: wissenschaftlicher Jahreskongress, Herbsttagung, Praxisführungsseminar und Regionaltagungen. Die umfangreiche und arbeitsaufwendige Leitlinienarbeit wird seit Jahren sehr erfolgreich von Prof. Dr. Dr. Hans Pistor, Erfurt, koordiniert.

### Europäische Fortbildungsakademie für Medizin und Zahnmedizin (EFMZ)

Die im Jahr 2009 gegründete EMFZ ([www.efmz.de](http://www.efmz.de), wissenschaftliche Leiter: Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld, Dortmund) hat in Kooperation mit der Universität Witten/Her-

decke zur Qualitätssicherung und -entwicklung zwei akkreditierte Masterstudiengänge (Implantologie, Ästhetische Gesichtschirurgie) eingerichtet, die über eine 2-jährige Laufzeit 2009 bzw. 2010 gestartet wurden. Das modulare Konzept erlaubt die Anerkennung bereits im Rahmen des Tätigkeitsschwerpunktes Implantologie nach Konsensuskonferenz erbrachter Leistungen. Der Masterstudiengang „Ästhetische Gesichtschirurgie“ ist ausschließlich für MKG-Chirurgen konzipiert und enthält auch einen praktischen Teil in Form von Hospitationen und selbstständigen Operationen des Kursteilnehmers unter Supervision.

### Berufspolitische Aspekte

Als Gesamtverband nimmt die DGMKG die berufspolitische Vertretung des Faches wahr durch Präsenz und Mitarbeit in den Gremien der ärztlichen und zahnärztlichen Körperschaften der Selbstverwaltung auf Länder- und Bundesebene sowie bei Verbänden im fachlichen Umfeld und in der Gesundheitspolitik. Dieses erfolgt in enger Kooperation mit den Fachverbänden für Chirurgie, Oralchirurgie und Implantologie. Weiterhin vertritt die DGMKG die Interessen des Faches in Europa im Rahmen der UEMS, der Europäischen Gemeinschaft der Fachärzte, die

entscheidenden Einfluss auf die formale Ausgestaltung der Berufsausübung in der Medizin in der Europäischen Union und damit auch in Deutschland hat.

### Patienteninformationen

Für Patienten gibt es neben einer Informationsbroschüre eine umfangreiche elektronische Informationsbasis via [www.dgmkg.de](http://www.dgmkg.de) und [www.patienteninfo-mkg.de](http://www.patienteninfo-mkg.de) mit Online-Magazin, Downloads, Arztsuche, Presse-Login und Beratungsforum, in welchem Patientenfragen individuell und zeitnah fachkompetent beantwortet werden. Der Deutsche Interdisziplinäre Arbeitskreis für LKG-Spalten und kraniofaziale Anomalien ([www.ak-lkg.de](http://www.ak-lkg.de), Schriftführer Prof. Dr. Dr. Alexander Hemprich, Leipzig) hat 2010 eine umfangreiche Elterninformation herausgegeben. DZZ

#### Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG)  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Schoppastr. 4, 65719 Hofheim  
Tel.: 0 61 92 / 206-303, Fax: -3047  
E-Mail: [postmaster@mkg-chirurgie.de](mailto:postmaster@mkg-chirurgie.de)  
Internet: [www.mkg-chirurgie.de](http://www.mkg-chirurgie.de) und [www.patienteninfo-mkg.de](http://www.patienteninfo-mkg.de)



## FORTBILDUNGSKURSE DER APW

### 2011

**Termin: 01./02.07.2011**

**(Fr 09.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 16.00 Uhr)**

**Thema:** „Ästhetische Perfektion mit Keramikrestaurationen – Hands-on-Kurs – Profitieren von über 20 Jahren klinischer Erfahrung“

**Referenten:** Dr. Gernot Mörig, Dr. Uwe Blunck

**Kursort:** Düsseldorf

**Kursgebühr:** 980,00 € für Nicht-Mitgl./ 950,00 € für DGZMK-Mitgl./ 930,00 € für APW-Mitgl.

**Kurs-Nr.:** CÄ01; 21 Fortbildungspunkte

**Termin: 01.07.2011**

**(Fr 09.00 – 15.30 Uhr)**

**Thema:** „Moderne Diagnostik in

der Zahnheilkunde – Von der Darstellung der Psyche bis zur Darstellung des Somas“

**Referenten:** Prof. Dr. Peter Jöhren, PD Dr. Anne Wolowski

**Kursort:** Bochum

**Kursgebühr:** 300,00 € für Nicht-Mitgl./ 270,00 € für DGZMK-Mitgl./ 250,00 € für APW-Mitgl.

**Kurs-Nr.:** CS01; 8 Fortbildungspunkte

**Termin: 08.07.2011**

**(Fr 09.00 – 17.00 Uhr)**

**Thema:** „mb2: vom Frust zur Lust“

**Referent:** Dr. med. dent. Helmut Walsch

**Kursort:** München

**Kursgebühr:** 510,00 € für Nicht-Mitgl./ 480,00 € für DGZMK-Mitgl./ 460,00 € für APW-Mitgl./ 420,00 € für EA-Teilnehmer

**Kurs-Nr.:** EA03; 10 Fortbildungspunkte

**Termin: 08.07.2011**

**(Fr 09.00 – 17.00 Uhr)**

**Thema:** „Update zahnärztliche Chirurgie – Alles außer Implantate“

**Referent:** Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas

**Kursort:** Frankfurt/Mainn

**Kursgebühr:** 640,00 € für Nicht-Mitgl./ 610,00 € für DGZMK-Mitgl./ 590,00 € für APW-Mitgl.

**Kurs-Nr.:** CA05; 16 Fortbildungspunkte

**Termin: 09.07.2011**

**(Sa 09.00 – 17.00 Uhr)**

**Thema:** „Management von Komplikationen in der Endodontologie und dentalen Traumatologie – Hands-on-Kurs“

**Referenten:** Dr. Johannes Mente u. Team

**Kursort:** Heidelberg

**Kursgebühr:** 630,00 € für Nicht-Mitgl./ 600,00 € für DGZMK-Mitgl./ 580,00 € für